



Heike Isbaner

# Implantologie – sicher und ästhetisch

Implantate nehmen bereits heute innerhalb ästhetisch/kosmetisch orientierter Behandlungskonzepte einen zentralen Platz ein. Ging es zu Beginn der Ära noch um die Lösung der generellen Problematik eines fest im Kiefer verankerten Zahnersatzes und den damit in Zusammenhang stehenden Fragen nach dem idealen Material und dem Implantatdesign, stehen heute angesichts ausgereifter Praktikabilität der Methode und überdurchschnittlicher Erfolgsraten ganz andere Ansprüche im Zentrum der Innovationen.

Zum einen soll die Implantologie auch bei der wachsenden Zahl von Anwendern möglichst so sicher sein wie in den Händen von Spezialisten – was sicher eine der größten Herausforderungen sein dürfte –, zum anderen erwarten Patienten heute ein unter funktionellen und ästhetischen Aspekten optimales Ergebnis. Entscheidend dabei ist, dass dieses Anspruchsniveau einhergeht mit der Forderung nach minimaltraumatischen und für den Patienten komfortablen Behandlungskonzepten. Mit anderen Worten, nicht das Ergebnis alleine entscheidet perspektivisch über die Zufriedenheit des Patienten, sondern das therapeutische Konzept, und dessen patientenkonforme Umsetzung wird zunehmend zum Schlüsselfaktor für den Erfolg in der Implantologie. In diesem Zusammenhang werden künftig auch verstärkt die chirurgische Planung mithilfe der Navigationssysteme der neuesten Generationen als Grundlage CAD/CAM-basierter Prothetiklösungen im Blickpunkt des Interesses stehen. Darüber hinaus bieten bereits heute moderne Knochenaufbaumaterialien erweiterte Optionen für Implantationen im stark atrophierten Kiefer bzw. sind eine wichtige Unterstützung zur Erreichung einer perfekten rot-weißen Ästhetik.

Viele weitere Entwicklungen, wie z. B. bioaktive Implantatoberflächen, innovative OP-Techniken oder der Lasereinsatz sind darüber hinaus geeignet, die Implantologie als Therapiegebiet für den Zahnarzt noch interessanter und noch spannender zu machen und dem Patienten gleichzeitig aber auch mehr Komfort und mehr Sicherheit auf dem Weg zu einem strahlenden Lächeln zu bieten.

Implantologie gehört ohne Zweifel in jede Praxis. Da aber auch in Zukunft nicht jeder Zahnarzt selbst implantieren wird, gilt der engen Zusammenarbeit mit einem Implantologen auch schon in der Planungsphase sowie der Konzentration auf die Implantatprothetik die besondere Aufmerksamkeit. Die prothetische Versorgung ist das, was der Patient letztlich von der zahnärztlichen Leistung sehen und beurteilen kann. Sie entscheidet somit, einwandfreie Funktionalität vorausgesetzt, aus Sicht des Patienten letztlich über den Erfolg der therapeutischen Maßnahme.

Im Zuge der aktuellen politischen und strukturellen Veränderungen im Gesundheitsmarkt gilt es mehr denn je, sich zu positionieren und mit guten Konzepten neue Patienten anzusprechen, sich auf deren Wünsche einzustellen und bestehende Patientenbindungen zu stärken. Die Implantologie, sofern sie fachlich fundiert und auf einem hohen Niveau angeboten werden kann, bietet ein sehr stabiles Standbein für den Weg in eine nur scheinbar nicht ganz so stabile Zukunft.

Heike Isbaner